



AFI-Barometer
Branchenspiegel
Herbst 2018

Impressum

Autoren: Stefan Perini, Friedl Brancalion

Projektkoordination: Stefan Perini

Verantwortlicher im Sinne des Gesetzes: Christine Pichler

Layout: Friedl Brancalion

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Nachdruck, Verwendung von Tabellen und Grafiken, fotomechanische Wiedergabe - auch auszugsweise - nur unter Angabe der Quelle (Herausgeber und Titel) gestattet.

© AFI 2018

AFI | Arbeitsförderungsinstitut

Landhaus 12

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1

I - 39100 Bozen

T. +39 0471 418 830

info@afi-ipl.org

www.afi-ipl.org

Gesamtwirtschaft

Konjunktur verliert an Fahrt

Eckdaten

Im 3.Quartal 2018 arbeiteten im Schnitt 219.525 Arbeitnehmer in der Südtiroler Wirtschaft. Das entspricht einem Zuwachs von +3,2% zum selben Quartal des Vorjahres. Männer stellen 52% der Arbeitnehmerschaft, Frauen 48%. Die Zahl der Männer ist im 12-Monats-Vergleich stärker gestiegen als jene der Frauen: +3,8% gegenüber +2,6%.

Angestiegen ist auch die Zahl der Lehrlinge. Waren es im 3. Quartal 2017 noch 4.880, sind es nun 5.105, was einer Steigerung von +4,6% entspricht. Hier ist die Verteilung nach Geschlecht allerdings weniger ausgewogen: Nicht einmal 30% sind Frauen, mehr als 70% sind Männer.

Befristete Verträge bleiben weiterhin die Achillesferse des Südtiroler Arbeitsmarkts. Im 12-Monats-Verlauf sind diese von 66.863 auf 71.676, also um genau 4.813 Einheiten bzw. +7,2% angestiegen. Im selben Zeitraum sind nur 2.024 unbefristete Verträge dazugekommen (+1,4%). In anderen Worten: Die befristeten Verträge - welche heute knapp ein Drittel aller Verträge ausmachen – wachsen in fünffachem Tempo als dies die unbefristeten tun.

Aus anderen Analysen ist bekannt, dass der starke Zuwachs an befristeten Verträgen zum Teil auch mit der Abschaffung der „Arbeitsvoucher“ in der alten Form zusammenhängt. Seit Jahresbeginn 2018 wird vermehrt auf die befristeten Verträge oder auf die Arbeit auf Abruf ausgewichen.

Tabellen auf Seite 8

Stimmungsbild

Das allgemeine Stimmungsbild der Südtiroler Arbeitnehmer trübt sich leicht ein. Im Herbst-Barometer zeigen sich die Befragten etwas vorsichtiger was die erwartete Entwicklung von Wirtschaft und Arbeitsmarkt anbelangt. Die Erwartungen bezüglich der voraussichtlichen wirtschaftlichen Entwicklung sind sogar auf den Tiefstwert seit 2015 abgesackt. Die Südtiroler Wirtschaft müsste also zwischenzeitlich ihren Zenit überschritten haben. Mit Bezug auf die voraussichtliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit hat sich der Indikator zum zweiten Mal in Folge verschlechtert.

Wenig Bewegung gibt es in der Einschätzungen der Löhne und der finanziellen Situation der Familie. Es ist längst kein Geheimnis mehr, dass die Lohnentwicklung in Südtirol nicht in gewünschtem Maß mit den Lebenshaltungskosten Schritt hält. Das spiegelt sich auch im Empfinden der Arbeitnehmer wieder. Das Niveau der drei Indikatoren im AFI-Barometer, welche diese Aspekte abfragen, liegt knapp über dem 0-Wert, an welchem sich Positiv- und Negativbewertungen die Waage halten. Eine Ausnahme bilden die Erwartungen, in den nächsten 12 Monaten etwas Geld auf die hohe Kante legen zu können. Während sich also ein signifikanter Teil der Südtiroler Arbeitnehmer aktuell weiterhin schwer tut, mit dem eigenen Lohn über die Runden zu kommen und kritisch auf die Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie blickt, herrscht gleichzeitig etwas Zuversicht, in den nächsten 12 Monaten etwas Geld beiseitelegen zu können.

Grafiken auf Seite 11

Landwirtschaft

Auffallend mehr Festanstellungen

Eckdaten

Im 3. Quartal 2018 arbeiteten im Schnitt 12.340 Arbeitnehmer in der Landwirtschaft. Das entspricht einem Zuwachs von +4,2% zum Vorjahresquartal. Im Unterschied zu den anderen Sektoren haben hier die unbefristeten Verträge (+8,2%) stärker zugenommen als die befristeten (+3,1%). Nach wie vor sind allerdings unbefristete Verträge in der Landwirtschaft eher die Ausnahme als die Regel: nur 21,7% der Verträge waren im 3. Quartal 2018 unbefristet – ein Wert, der allerdings stark von saisonalen Schwankungen – sprich, der Erntezeit - geprägt ist. Ob die gesellschaftliche Bürde, die mit den Eintragungen der Erntehelfer in den Arbeitslosenlisten einhergeht gerechtfertigt ist, sollte evaluiert werden.

Tabellen auf Seite 12

Stimmungsbild

In der Landwirtschaft ist laut befragter Arbeitnehmer das Risiko gesunken, den eigenen Arbeitsplatz zu verlieren. Der entsprechende Indikator hat sich in den letzten vier Quartalen in keinem anderen Sektor so stark in eine positive Richtung entwickelt wie in der Landwirtschaft. Dieses Gefühl wird auch durch den Rückgang der aktiven Suche nach einem anderen Job bestätigt. Hatte sich im Vorjahr noch ca. jeder fünfte in der Landwirtschaft Angestellte nach einem neuen Job umgesehen, waren es im letzten Quartal nurmehr 12%, also ca. jeder achte Arbeitnehmer. Im Unterschied zu den anderen Sektoren ist in der Landwirtschaft dieser Wert also gesunken.

Grafiken auf Seite 13

Verarbeitendes Gewerbe

Aktive Suche nach einem neuen Job ist „in“

Eckdaten

Im 3. Quartal 2018 arbeiten im Schnitt 33.382 Arbeitnehmer im Verarbeitenden Gewerbe. Das entspricht einem Zuwachs von +2,8% zum Vorjahr. Gemessen an der Arbeitnehmerzahl ist das Verarbeitende Gewerbe der viertgrößte Sektor der Südtiroler Wirtschaft. Auch im Verarbeitenden Gewerbe sind befristete Verträge immer stärker auf dem Vormarsch. Zwar sind sie mit 15,8% anteilmäßig noch recht überschaubar, doch die Zuwachsraten sind erstaunlich: im 12-Monats-Vergleich stehen einem Zuwachs von +9,5% bei den befristeten Verträgen, +1,6% bei den unbefristeten Verträgen gegenüber.

Tabellen auf Seite 14

Stimmungsbild

Offensichtlich hat die positive Marktlage neue Dynamik in den Sektor gebracht, was es für Arbeitnehmer im Verarbeitenden Gewerbe besonders leicht macht, sich aktuell nach einem neuen Job umzusehen. In den letzten 12 Monaten haben das überdurchschnittlich viele Arbeitnehmer im Verarbeitenden Gewerbe getan, und zwar 20%, sprich jeder fünfte Arbeitnehmer. Ob das längerfristig auch anhalten wird kann bezweifelt werden, zumal schon die ersten Konjunkturwolken aufziehen. Das Verarbeitende Gewerbe ist besonders exportabhängig und die Einschätzungen bezüglich der voraussichtlichen Entwicklung der Südtiroler Wirtschaft haben sich zum zweiten Mal in Folge von hohem Niveau aus eingetrübt.

Grafiken auf Seite 15

Baugewerbe

Wirtschaftsaussichten: Zuversicht eingebremst

Eckdaten

Im 3. Quartal 2018 beschäftigt das Baugewerbe im Schnitt 17.361 Arbeitnehmer. Das sind 7,9% aller Südtiroler Arbeitnehmer. Von den sieben Hauptsektoren ist somit das Baugewerbe nach der Landwirtschaft der kleinste Arbeitgeber der Südtiroler Wirtschaft. Frauen sind in diesem Sektor eher eine Seltenheit. Sie machen gerade mal 8,6% der Belegschaft aus. Bedingt durch die wirtschaftliche Erholung sind im Baugewerbe in letzter Zeit wieder viele Jobs geschaffen worden: +4,5% beträgt der Zuwachs allein in den letzten 12 Monaten. Auch hier handelt es sich allerdings vorwiegend um befristete Verträge (+11,6%) und weniger um unbefristete (+3,0%).

Tabellen auf Seite 16

Stimmungsbild

In den letzten 3 Jahren zeigten sich die Arbeitnehmer aus der Bauwirtschaft besonders zuversichtlich, was die Entwicklung der Südtiroler Wirtschaft in den bevorstehenden 12 Monaten anbelangt. Obwohl immer noch auf hohem Niveau, wurde dieser Optimismus in der letzten Umfrage deutlich eingebremst. Nach wie vor sehr optimistisch zeigt sich das Baugewerbe mit Blick auf die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol. Der Bauboom hat bewirkt, dass der Anteil an Arbeitern, der im letzten Jahr aktiv Arbeit gesucht hat kontinuierlich abgenommen hat. Des Weiteren haben die erwarteten Schwierigkeiten bei der Jobsuche im letzten Jahr wesentlich abgenommen.

Grafiken auf Seite 17

Handel

Lohn- und finanzielle Situation angespannt

Eckdaten

Der Handel beschäftigt im 3. Quartal 2018 im Schnitt 28.925 Arbeitnehmer. Das entspricht 13,2% der Südtiroler Arbeitnehmerschaft. Fast genau die Hälfte der Angestellten im Handel sind Frauen. Im Vergleich zum Vorjahresquartal wächst allerdings die männliche Beschäftigung (+4,6%) schneller als die Frauenbeschäftigung (+1,6%). Vertragliche Prekarität kennzeichnet auch diesen Sektor: Im Vergleich zum Vorjahresquartal stehen einem Plus von 286 unbefristeten Verträge (+1,3%), 569 befristete Verträge gegenüber (+10,2%). Die Wachstumsrate der befristeten Verträge ist also rund acht Mal höher als jene der unbefristeten.

Tabellen auf Seite 18

Stimmungsbild

Im Handel verlaufen die Erwartungen betreffend die Entwicklung der Südtiroler Wirtschaft bereits seit zwei Jahren flach. Sorgen bereiten hingegen die Rückmeldungen über die Fähigkeit, mit dem Lohn über die Runden zu kommen. Dieser Indikator hat in den letzten 12 Monaten 5 Index-Punkte verloren und ist mit einem Wert von -4 in den negativen Bereich abgefallen. Will heißen: Die Arbeitnehmer im Handel sind immer unzufriedener mit dem eigenen Lohn und haben immer mehr Schwierigkeiten, mit dem Geld über die Runden zu kommen. Parallel haben sich auch die Erwartungen über die Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie im letzten Jahr eingetrübt (-4 Indexpunkte). In keinem anderen Sektor ist die Situation schlechter bewertet. Mitunter kann dies auch erklären, warum besonders viele Personen einen neuen Job suchen. Fast jeder fünfte Arbeitnehmer im Handel hat sich im letzten Jahr aktiv um einen neuen Job umgesehen haben, obwohl die Schwierigkeiten in der Jobsuche weiterhin als hoch eingeschätzt werden.

Grafiken auf Seite 19

Hotel und Gastgewerbe

Fortsetzung des Konjunkturaufschwungs erwartet

Eckdaten

Im 3. Quartal 2018 waren in diesem Sektor im Schnitt 35.894 Personen unselbständig beschäftigt, was 16,4% der Südtiroler Arbeitnehmerschaft entspricht. Damit reiht sich das Hotel und Gastgewerbe als drittgrößter Arbeitgeber der Südtiroler Wirtschaft ein. Bedingt durch die Saisonalität schwanken diese Zahlen im Jahresverlauf allerdings sehr stark. Es wundert also kaum, dass im 3. Quartal dieses Jahres 4 von 10 in Südtirol befristet Angestellten im Hotel und Gastgewerbe tätig waren. Auch das Verhältnis zwischen befristet und unbefristet Angestellten findet sich sonst nur noch in der Landwirtschaft während der Erntezeit. Auf 8.831 (24,6%) unbefristet Angestellten kommen 27.064 (75,4%) befristet Angestellte. Das heißt, auf jeden unbefristet Angestellten kommen drei Saisonarbeiter - und dies in der Regel zweimal pro Jahr. Mutmaßen kann man, dass früheren „Voucher“-Angestellte (die nicht in die Arbeitsmarktstatistik eingeflossen sind) nun teilweise befristeten Arbeitsverträge erhalten haben (die im Unterschied dazu in der Statistik aufscheinen), und dass somit ein Teil des Zuwachses „aufgebläht“ ist.

Tabellen auf Seite 20

Stimmungsbild

Offensichtlich bieten die vollen Hotels und Gaststätten auch bei den Angestellten ein Bild des Wachstums und der Fülle. Im Gegensatz zum landesweiten Trend verbessern sich hier ein weiteres Mal die Erwartungen der wirtschaftlichen Situation Südtirols. Der Indikator weist von allen Sektoren den höchsten Wert auf. Dasselbe gilt für die Erwartungen, in Zukunft etwas Geld auf die hohe Kante legen zu können. Auch dort ist die Zuversicht von Arbeitnehmern des stärker ausgeprägt als in anderen Sektoren, wenngleich es heute für Arbeitnehmer des Hotel und Gastgewerbes schwierig ist, mit dem Lohn über die Runden zu kommen. Der saisonale Charakter des Sektors prägt auch das Stimmungsbild der Arbeitnehmer dieses Sektors. So ist das Risiko des Arbeitsplatzverlustes besonders hoch empfunden, gleichzeitig aber auch die Schwierigkeiten, einen neuen gleichwertigen Job zu finden, gering. Besonders viele haben sich in den letzten 12 Monaten aktiv nach einem neuen Job umgesehen, nämlich 36%. Das ist im Sektorenvergleich der höchste Wert.

Grafiken auf Seite 21

Öffentlicher Sektor

Zuversicht, demnächst etwas Geld ansparen zu können

Eckdaten

Im öffentlichen Sektor arbeiten im 3. Quartal 2018 im Schnitt 53.050 Arbeitnehmer. Mit einem Anteil von 24,2% an der Südtiroler Arbeitnehmerschaft ist es, in diesem Sinne, der größte Wirtschaftsbereich. Charakteristisch ist der hohe Anteil an Frauen (74,5%). 37,8% aller Südtiroler Arbeitnehmerinnen finden im öffentlichen Sektor ihren Arbeitgeber. Ein weiteres Merkmal ist die weite Verbreitung von Teilzeitarbeit. 40,6% der Angestellten im öffentlichen Sektor arbeiten in Teilzeit. Im 12-Monats-Vergleich ist die Zahl der befristeten Verträge zwar gestiegen (+1,8%), doch in den letzten 3 Monaten zeigt sie sich auffallend rückläufig (-6,3%). Ob die Arbeitgeber hier mit gutem Beispiel vorangehen und auf Beschäftigungssicherheit für ihr Personal abzielen?

Tabellen auf Seite 22

Stimmungsbild

Hohe Sicherheit, aber große Schwierigkeiten beim Jobwechsel. So lässt sich die Empfindung der Arbeitnehmer in diesem Sektor wohl am besten umschreiben. Bestätigt wird diese Bild von der unterdurchschnittlich kleinen Quote an aktiv Jobsuchenden (10%). Vertragliche Sicherheit, die in diesem Sektor den Arbeitnehmern geboten werden zum einen aber auch ausbleibende Lohndynamik färben gleichfalls auf das Stimmungsbild ab. Auffallend positiv sind die Bewertungen über die erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol. Befragt nach der Entwicklung in den nächsten 12 Monaten glauben die Beamten, dass sich die Möglichkeiten, etwas Geld ansparen zu können, etwas verbessert haben.

Grafiken auf Seite 23

Private Dienstleistungen

Beschäftigungszuwachs fast ausschließlich durch Befristungen

Eckdaten

Im 3. Quartal 2018 waren durchschnittlich 38.573 Arbeitnehmer bei privaten Dienstleistern beschäftigt. Das entspricht 17,6% der Südtiroler Arbeitnehmerschaft. Nach dem öffentlichen Sektor sind die privaten Dienstleistungen also der zweitgrößte Arbeitgeber der heimischen Wirtschaft. Auch dieser Sektor ist beschäftigungsmäßig in Expansion - in den letzten 12 Monaten ist die Zahl um +3,1% Angestellten gewachsen. Der Anstieg ist allerdings fast ausschließlich auf die befristeten Verträge zurückzuführen (+14,1% versus +0,2% bei den unbefristeten). Selbst wenn man bedenkt, dass es sich bei der einen oder anderen Person um „Ex-Voucher“-Beschäftigungen handelt, ist die Situation alarmierend! In diesem Wirtschaftsgereich vollzieht sich gerade eine allgemeine Verschlechterung der Anstellungsbedingungen.

Tabellen auf Seite 24

Stimmungsbild

Der wachsende Optimismus ist zwischenzeitlich vorbei. Alle Indikatoren verliefen in den letzten 12 Monaten konstant oder wiesen eine leichte Verschlechterung auf. Der Index, welche die Erwartungen zur wirtschaftlichen Entwicklung Südtirols abbildet, hat Ende des letzten Jahres sein historisches Maximum erreicht und ist seitdem wieder etwas rückläufig. Auch die Indikatoren zur finanziellen Situation sind seit eineinhalb Jahren abgeflacht. Die Arbeitnehmer erwarten sogar tendenziell eine Verschlechterung der Situation in Bezug zu den erwarteten Sparmöglichkeiten. Das Risiko, den eigenen Job verlieren zu können wird im Sektorenvergleich als überdurchschnittlich hoch empfunden und die Suche nach einem gleichwertigen Job als besonders problematisch.

Grafiken auf Seite 25

Gesamtwirtschaft

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	219.525	204.730	212.688	+ 7,2	+ 3,2	Q3.2018
- davon Männer	115.098	106.903	110.880	+ 7,7	+ 3,8	Q3.2018
- davon Frauen	104.427	97.827	101.808	+ 6,7	+ 2,6	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	47.116	40.851	44.944	+ 15,3	+ 4,8	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	108.109	103.106	107.616	+ 4,9	+ 0,5	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	64.299	60.773	60.128	+ 5,8	+ 6,9	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	147.849	146.909	145.825	+ 0,6	+ 1,4	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	71.676	57.821	66.863	+ 24,0	+ 7,2	Q3.2018
- davon Vollzeit	160.063	147.555	155.071	+ 8,5	+ 3,2	Q3.2018
- davon Teilzeit	59.179	56.890	57.298	+ 4,0	+ 3,3	Q3.2018
Lehrlinge	5.105	5.008	4.880	+ 1,9	+ 4,6	Q3.2018
- davon Männer	3.586	3.526	3.439	+ 1,7	+ 4,3	Q3.2018
- davon Frauen	1.519	1.482	1.440	+ 2,5	+ 5,4	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Lohnausgleichskasse (genehmigte Stunden)	258.091	920.216	549.963	- 72,0	- 53,1	Q3.2018
- ordentliche	257.972	916.056	549.963	- 71,8	- 53,1	Q3.2018
- Sonderlohnausgleichskasse						n.v.
- außerordentliche						n.v.
- Arbeiter	248.229	886.710	511.902	- 72,0	- 51,5	Q3.2018
- Angestellte	9.862	33.506	38.061	- 70,6	- 74,1	Q3.2018
Quelle: NISF						© AFI 2018

Gesamtwirtschaft

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Arbeitslosigkeit						
Eingetragene Personen mit Arbeitslosenstatus	9.906	14.303	9.941	- 30,7	- 0,3	Q3.2017
- davon Männer	3.926	5.816	4.396	- 32,5	- 10,7	Q3.2017
- davon Frauen	5.980	8.487	5.545	- 29,5	+ 7,8	Q3.2017
- davon ≤ 24 Jahre	1.074	1.795	1.059	- 40,2	+ 1,5	Q3.2017
- davon 25 - 49 Jahre	6.058	8.705	6.013	- 30,4	+ 0,7	Q3.2017
- davon 50 + Jahre	2.774	3.802	2.869	- 27,0	- 3,3	Q3.2017
Bildungsniveau						
- Grundschule / ohne Abschluss	380	451	395	- 15,8	- 3,8	Q3.2017
- Mittelschule	4.478	7.327	4.657	- 38,9	- 3,8	Q3.2017
- Fach- oder Berufsschule	2.182	3.257	2.229	- 33,0	- 2,1	Q3.2017
- Oberschule	2.092	2.515	1.901	- 16,8	+ 10,1	Q3.2017
- Universität	774	753	759	+ 2,8	+ 1,9	Q3.2017
Langzeitarbeitslose (> 12 Monate)						
- davon Männer	1.378	1.494	1.418	- 7,8	- 2,8	Q3.2017
- davon Frauen	1.957	1.967	1.409	- 0,5	+ 38,9	Q3.2017
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Arbeitssuchende						
- davon Männer	4.600	4.200	3.428	+ 9,5	+ 34,2	Q2.2018
- davon Frauen	4.000	3.500	5.243	+ 14,3	- 23,7	Q2.2018
Arbeitslosenquote						
- männlich	3,3	3,0	2,4			Q2.2018
- weiblich	3,4	2,9	4,4			Q2.2018
Quelle: ISTAT - ASTAT Arbeitskräfteerhebung						© AFI 2018

*Seit der Einführung der ANPAL gibt es verwaltungstechnische Schwierigkeiten mit der Messung der als Arbeitslose eingetragenen Personen. Die angegebenen Daten beziehen sich auf den letzten verlässlich gemessenen Stand.

Gesamtwirtschaft

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	16.780	22.310	15.610	- 24,8	+ 7,5	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	3.026	3.882	2.841	- 22,0	+ 6,5	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	12.356	16.547	11.411	- 25,3	+ 8,3	Q3.2018
- davon Lehrlinge	956	1.391	999	- 31,2	- 4,3	Q3.2018
- davon Führungskräfte	2.830	2.662	2.092	+ 6,3	+ 35,3	Q3.2018
- davon Angestellte (auch Verkauf und Service)	6.623	10.404	7.618	- 36,3	- 13,1	Q3.2018
- davon qual. Arbeiter / Maschinenführer	3.887	5.287	3.294	- 26,5	+ 18,0	Q3.2018
- davon nicht qualifizierte Arbeiter	3.445	3.964	2.622	- 13,1	+ 31,4	Q3.2018
- davon mit spezieller Erfahrung	9.867	13.996	9.990	- 29,5	- 1,2	Q3.2018
- davon schwierig zu finden	6.248	7.585	4.714	- 17,6	+ 32,5	Q3.2018
- davon < 29 Jahre bevorzugt	4.984	6.187	4.652	- 19,5	+ 7,1	Q3.2018
- davon > 29 Jahre bevorzugt	6.645	6.626	4.371	+ 0,3	+ 52,0	Q3.2018
- davon indifferent bezüglich Alter	5.151	9.497	6.587	- 45,8	- 21,8	Q3.2018
- davon Männer bevorzugt	6.648	4.357	-	+ 52,6		Q2.2018
- davon Frauen bevorzugt	3.458	2.523	-	+ 37,1		Q2.2018
- davon indifferent bezüglich Geschlecht	12.204	9.500	-	+ 28,5		Q2.2018
- davon mit Studium	1.661	1.324	1.218	+ 25,5	+ 36,4	Q3.2018
- davon mit Matura	6.136	6.366	4.948	- 3,6	+ 24,0	Q3.2018
- davon mit Berufsausbildung	6.936	11.333	7.227	- 38,8	- 4,0	Q3.2018
- davon ohne Abschluss	2.053	3.280	2.201	- 37,4	- 6,7	Q3.2018

Quelle: Excelsior - Unioncamere © AFI 2018

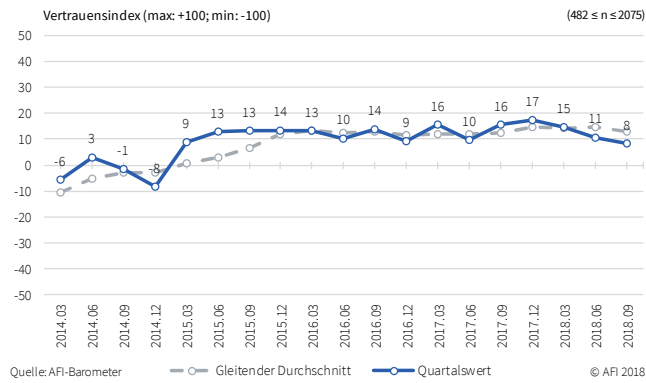
Jährliche Indikatoren

Jährliche Indikatoren	Aktuelles Jahr (%)	Vorjahr (%)	Δ Vorjahr (Prozentpunkte)	Zeitraum
Arbeitslosenquote	3,1	3,7	- 0,6	2017
- 15-24 Jahre	10,2	8,8	+ 1,4	2017
- 25-34 Jahre	2,6	4,6	- 2,0	2017
- 35-44 Jahre	2,5	2,9	- 0,5	2017
- 45-54 Jahre	2,5	2,9	- 0,4	2017
- 55-64 Jahre	2,3	3,0	- 0,7	2017
Langzeitarbeitslosenquote	1,2	1,1	+ 0,1	2017
- männlich	1,1	1,0	+ 0,0	2017
- weiblich	1,3	1,2	+ 0,1	2017

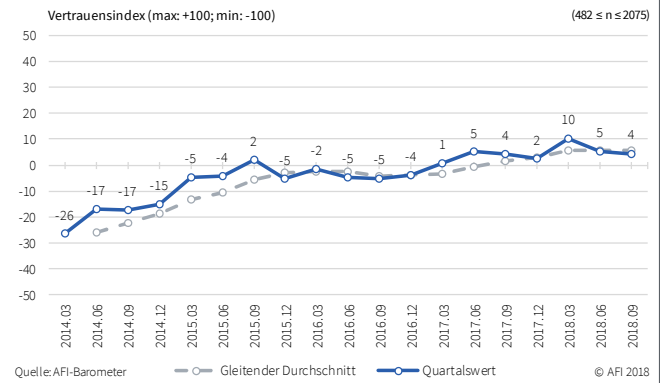
Quelle: ISTAT - ASTAT Arbeitskräfteerhebung © AFI 2018

Gesamtwirtschaft

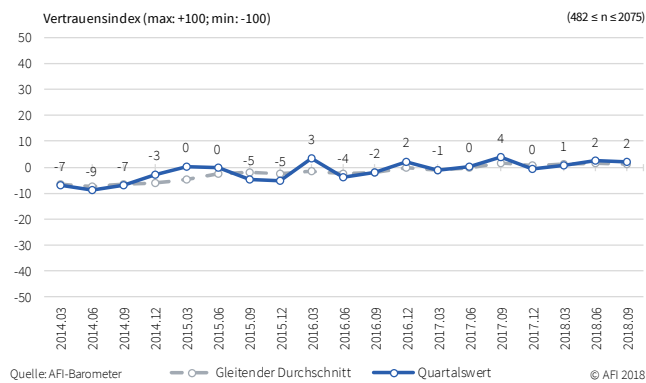
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



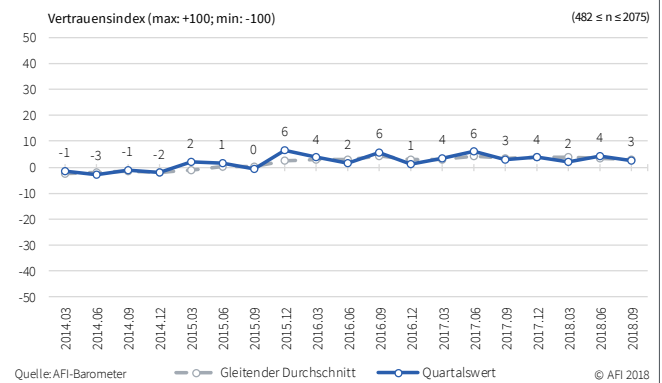
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



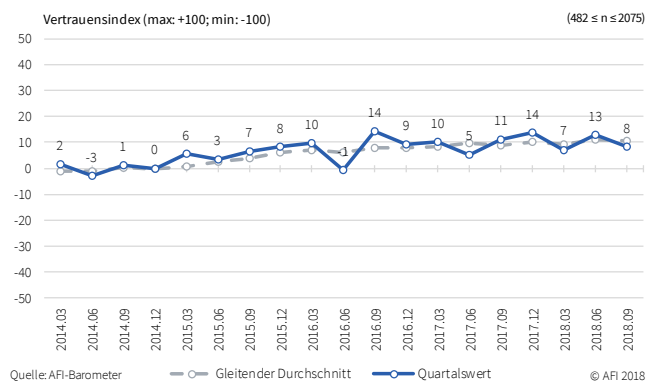
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



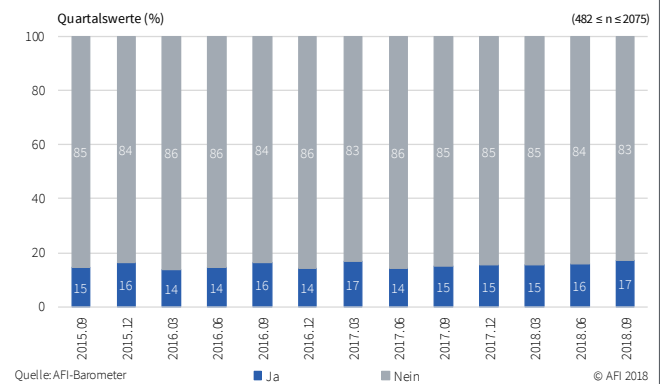
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



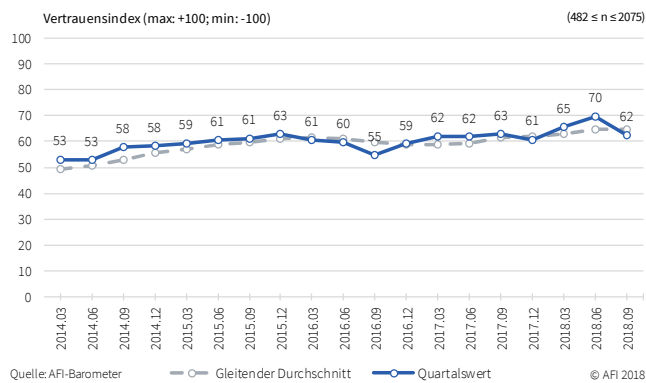
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



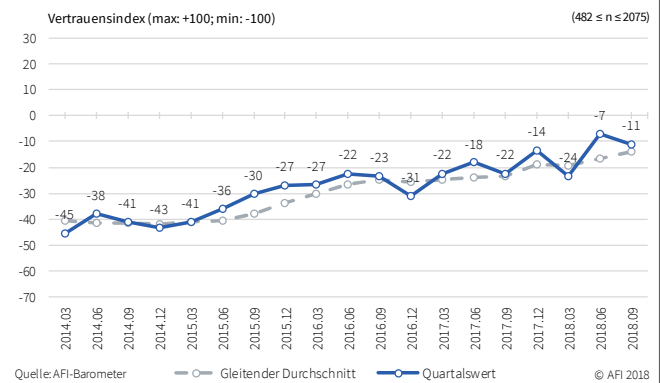
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

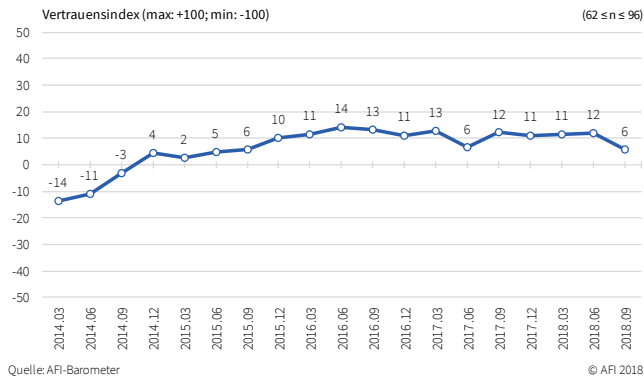


Landwirtschaft

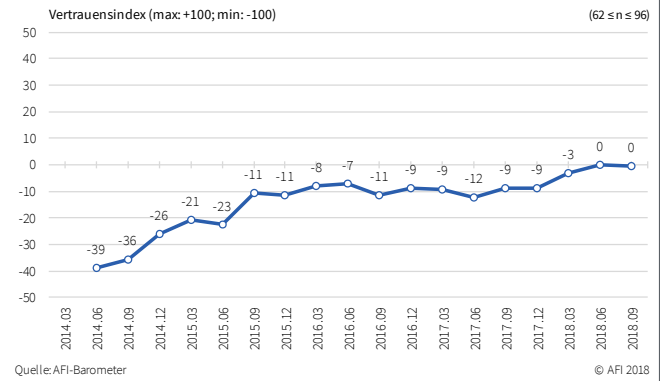
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	12.340	8.412	11.842	+ 46,7	+ 4,2	Q3.2018
- davon Männer	8.823	5.626	8.438	+ 56,8	+ 4,6	Q3.2018
- davon Frauen	3.517	2.786	3.404	+ 26,2	+ 3,3	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	3.448	1.925	3.241	+ 79,1	+ 6,4	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	5.657	3.999	5.570	+ 41,5	+ 1,6	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	3.235	2.488	3.031	+ 30,0	+ 6,7	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	2.673	2.655	2.470	+ 0,7	+ 8,2	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	9.666	5.758	9.372	+ 67,9	+ 3,1	Q3.2018
- davon Vollzeit	11.239	7.326	10.780	+ 53,4	+ 4,3	Q3.2018
- davon Teilzeit	1.101	1.086	1.063	+ 1,4	+ 3,6	Q3.2018
Lehrlinge	69	76	62	- 9,0	+ 11,1	Q3.2018
- davon Männer	44	49	39	- 9,8	+ 12,6	Q3.2018
- davon Frauen	25	27	23	- 7,6	+ 8,6	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Anteil der Landwirtschaft an der Gesamtwirtschaft						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	5,6	4,1	5,6	+ 1,5	+ 0,1	Q3.2018
- davon Männer	7,7	5,3	7,6	+ 2,4	+ 0,1	Q3.2018
- davon Frauen	3,4	2,8	3,3	+ 0,5	+ 0,0	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	7,3	4,7	7,2	+ 2,6	+ 0,1	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	5,2	3,9	5,2	+ 1,4	+ 0,1	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	5,0	4,1	5,0	+ 0,9	- 0,0	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	1,8	1,8	1,7	+ 0,0	+ 0,1	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	13,5	10,0	14,0	+ 3,5	- 0,5	Q3.2018
- davon Vollzeit	7,0	5,0	7,0	+ 2,1	+ 0,1	Q3.2018
- davon Teilzeit	1,9	1,9	1,9	- 0,0	+ 0,0	Q3.2018
Lehrlinge	1,3	1,5	1,3	- 0,2	+ 0,1	Q3.2018
- davon Männer	1,2	1,4	1,1	- 0,2	+ 0,1	Q3.2018
- davon Frauen	1,6	1,8	1,6	- 0,2	+ 0,0	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						

Landwirtschaft

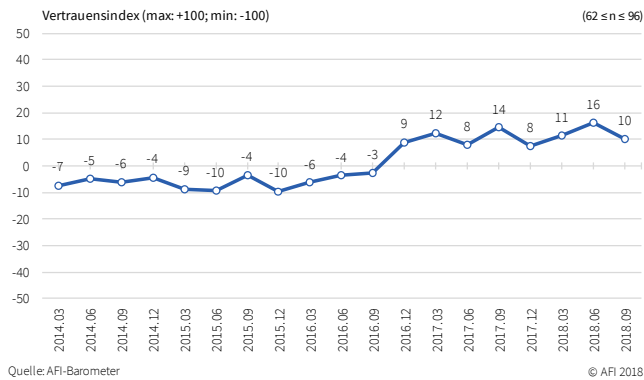
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



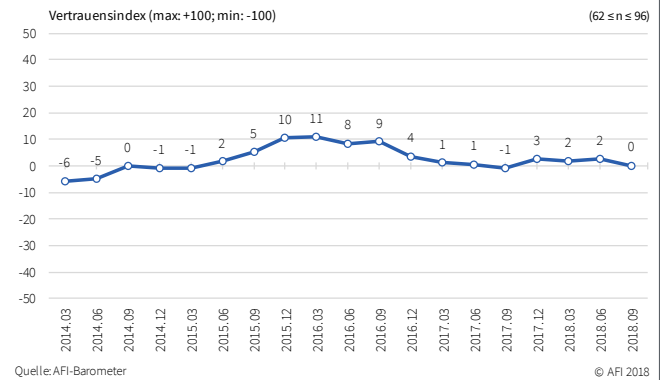
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



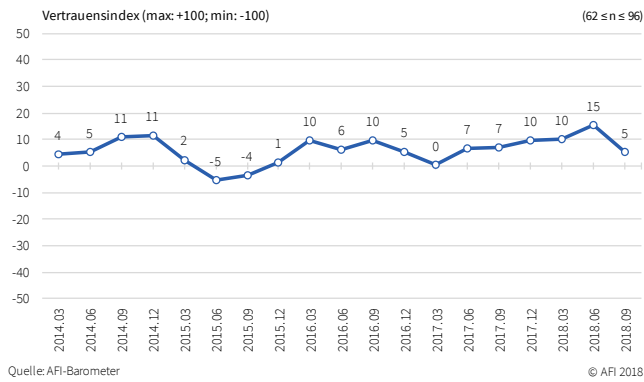
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



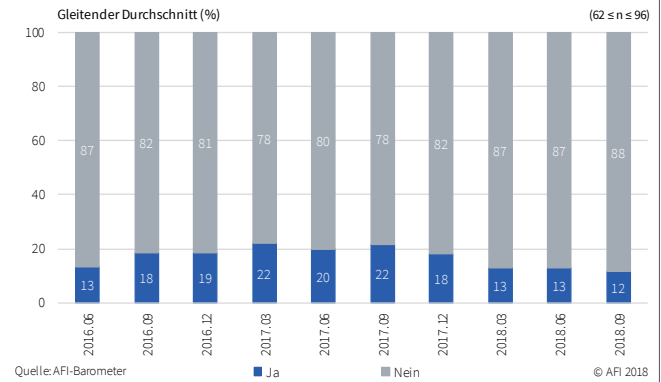
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



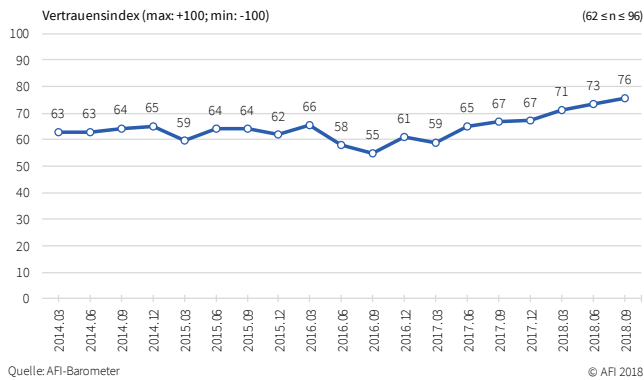
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



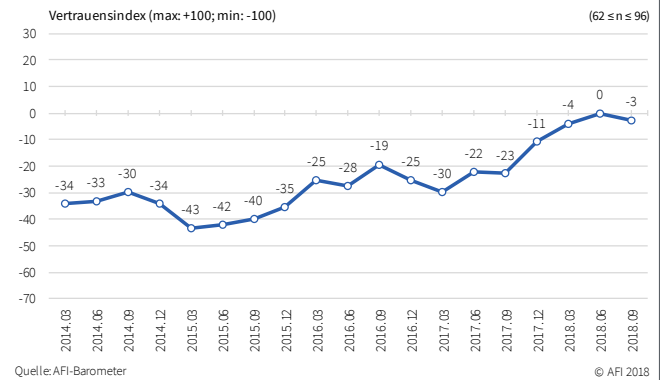
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

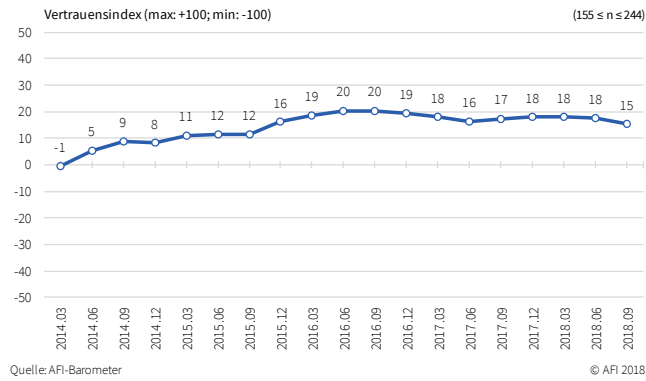


Verarbeitendes Gewerbe

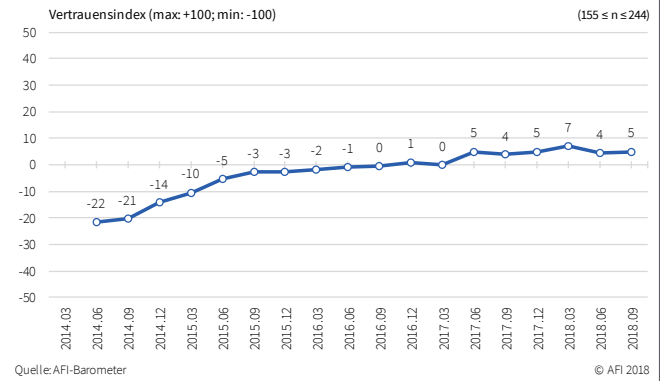
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	33.382	32.848	32.477	+ 1,6	+ 2,8	Q3.2018
- davon Männer	26.649	26.185	25.963	+ 1,8	+ 2,6	Q3.2018
- davon Frauen	6.734	6.663	6.514	+ 1,1	+ 3,4	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	7.847	7.490	7.588	+ 4,8	+ 3,4	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	16.736	16.676	16.560	+ 0,4	+ 1,1	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	8.800	8.682	8.328	+ 1,4	+ 5,7	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	28.120	27.905	27.670	+ 0,8	+ 1,6	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	5.262	4.942	4.807	+ 6,5	+ 9,5	Q3.2018
- davon Vollzeit	29.869	29.364	29.094	+ 1,7	+ 2,7	Q3.2018
- davon Teilzeit	3.502	3.471	3.371	+ 0,9	+ 3,9	Q3.2018
Lehrlinge	1.209	1.225	1.180	- 1,3	+ 2,5	Q3.2018
- davon Männer	1.064	1.075	1.042	- 0,9	+ 2,1	Q3.2018
- davon Frauen	145	151	138	- 3,9	+ 5,2	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	2.590	3.220	3.980	- 19,6	-34,9	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	700	1.080	1.280	- 35,2	-45,3	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	1.570	1.770	2.120	- 11,3	-25,9	Q3.2018
Quelle: Excelsior – Unioncamere						
Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Gesamtwirtschaft						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	15,2	16,0	15,3	- 0,8	- 0,1	Q3.2018
- davon Männer	23,2	24,5	23,4	- 1,3	- 0,3	Q3.2018
- davon Frauen	6,4	6,8	6,4	- 0,4	+ 0,0	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	16,7	18,3	16,9	- 1,7	- 0,2	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	15,5	16,2	15,4	- 0,7	+ 0,1	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	13,7	14,3	13,9	- 0,6	- 0,2	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	19,0	19,0	19,0	+ 0,0	+ 0,0	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	7,3	8,5	7,2	- 1,2	+ 0,2	Q3.2018
- davon Vollzeit	18,7	19,9	18,8	- 1,2	- 0,1	Q3.2018
- davon Teilzeit	5,9	6,1	5,9	- 0,2	+ 0,0	Q3.2018
Lehrlinge	23,7	24,5	24,2	- 0,8	- 0,5	Q3.2018
- davon Männer	29,7	30,5	30,3	- 0,8	- 0,6	Q3.2018
- davon Frauen	9,5	10,2	9,6	- 0,6	- 0,0	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	15,4	14,4	-	+ 1,0	-	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	23,1	27,8	45,1	- 4,7	- 21,9	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	12,7	10,7	18,6	+ 2,0	- 5,9	Q3.2018
Quelle: Excelsior – Unioncamere						

Verarbeitendes Gewerbe

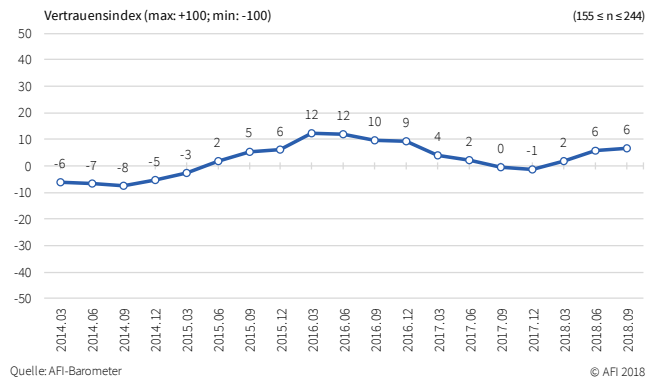
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



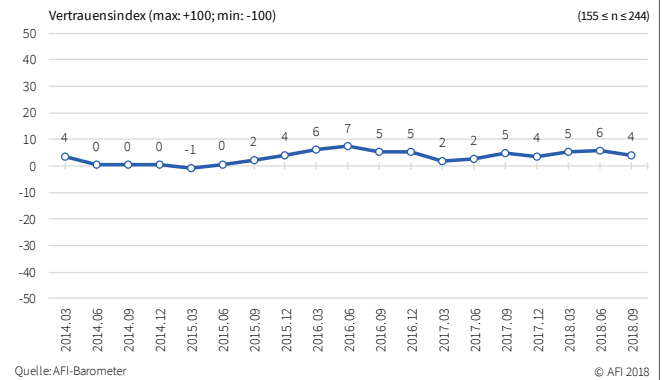
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



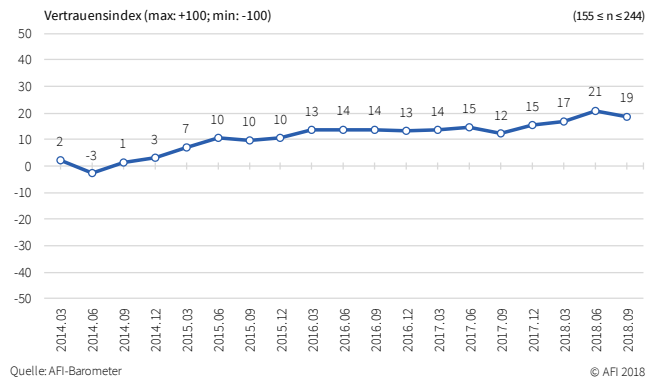
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



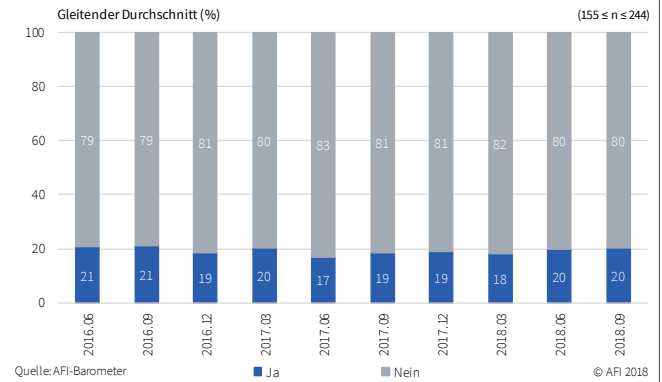
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



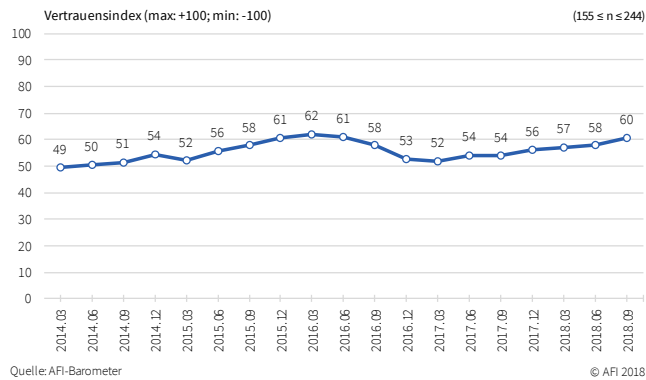
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



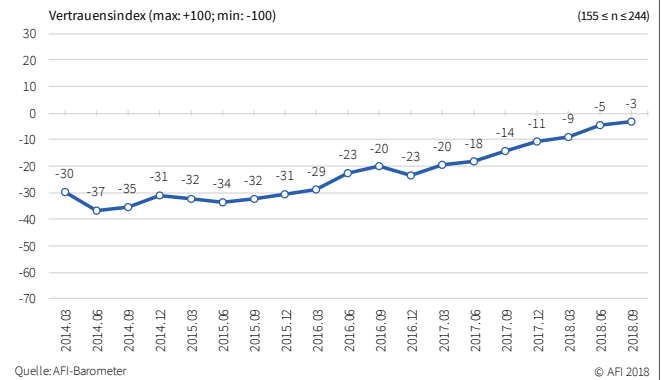
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

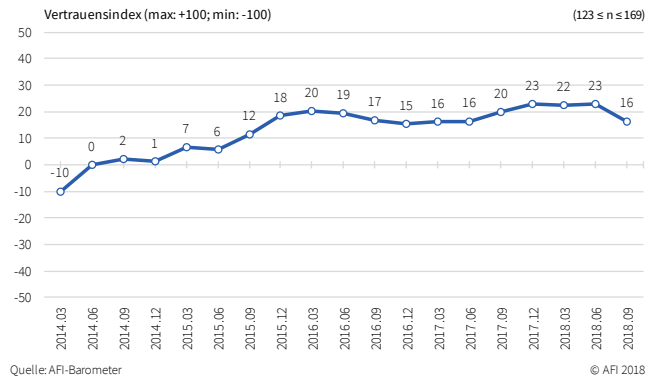


Baugewerbe

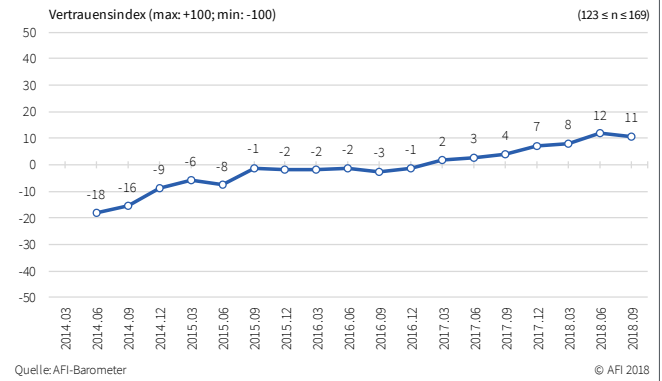
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	17.361	17.273	16.606	+ 0,5	+ 4,5	Q3.2018
- davon Männer	15.863	15.776	15.149	+ 0,6	+ 4,7	Q3.2018
- davon Frauen	1.497	1.497	1.457	- 0,0	+ 2,8	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	4.527	4.428	4.392	+ 2,2	+ 3,1	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	8.519	8.549	8.202	- 0,4	+ 3,9	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	4.315	4.296	4.012	+ 0,4	+ 7,6	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	13.965	13.851	13.563	+ 0,8	+ 3,0	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	3.396	3.422	3.043	- 0,8	+ 11,6	Q3.2018
- davon Vollzeit	16.186	16.101	15.449	+ 0,5	+ 4,8	Q3.2018
- davon Teilzeit	1.173	1.171	1.157	+ 0,2	+ 1,5	Q3.2018
Lehrlinge	1.134	1.137	1.101	- 0,3	+ 3,0	Q3.2018
- davon Männer	1.099	1.098	1.069	+ 0,1	+ 2,8	Q3.2018
- davon Frauen	35	39	31	- 9,2	+ 12,6	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	1.340	2.170	1.460	- 38,2	- 8,2	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	380	800	320	- 52,5	+ 18,8	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	640	970	960	- 34,0	- 33,3	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						
Anteil des Baugewerbes an der Gesamtwirtschaft						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	7,9	8,4	7,8	- 0,5	+ 0,1	Q3.2018
- davon Männer	13,8	14,8	13,7	- 1,0	+ 0,1	Q3.2018
- davon Frauen	1,4	1,5	1,4	- 0,1	+ 0,0	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	9,6	10,8	9,8	- 1,2	- 0,2	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	7,9	8,3	7,6	- 0,4	+ 0,3	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	6,7	7,1	6,7	- 0,4	+ 0,0	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	9,4	9,4	9,3	+ 0,0	+ 0,1	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	4,7	5,9	4,6	- 1,2	+ 0,2	Q3.2018
- davon Vollzeit	10,1	10,9	10,0	- 0,8	+ 0,2	Q3.2018
- davon Teilzeit	2,0	2,1	2,0	- 0,1	- 0,0	Q3.2018
Lehrlinge	22,2	22,7	22,6	- 0,5	- 0,3	Q3.2018
- davon Männer	30,6	31,1	31,1	- 0,5	- 0,5	Q3.2018
- davon Frauen	2,3	2,6	2,2	- 0,3	+ 0,1	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	8,0	9,7	-	- 1,7	-	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	12,6	20,6	11,3	- 8,1	+ 1,3	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	5,2	5,9	8,4	- 0,7	- 3,2	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						

Baugewerbe

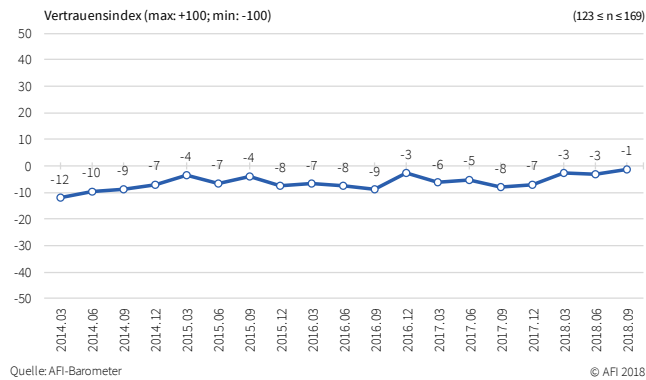
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



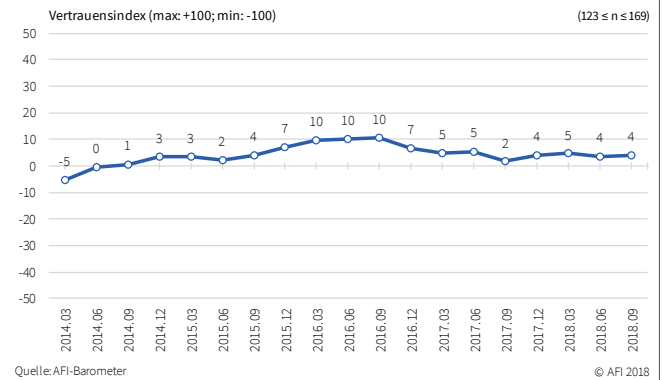
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



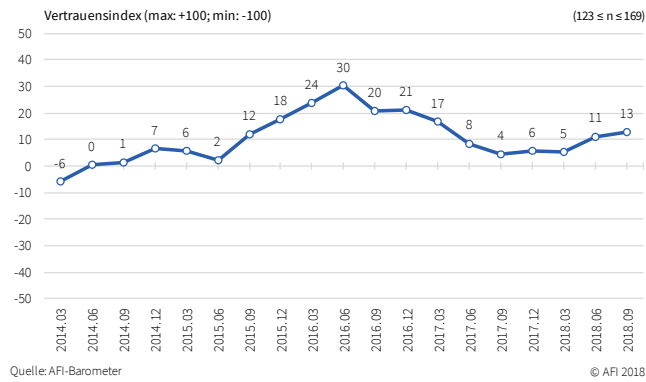
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



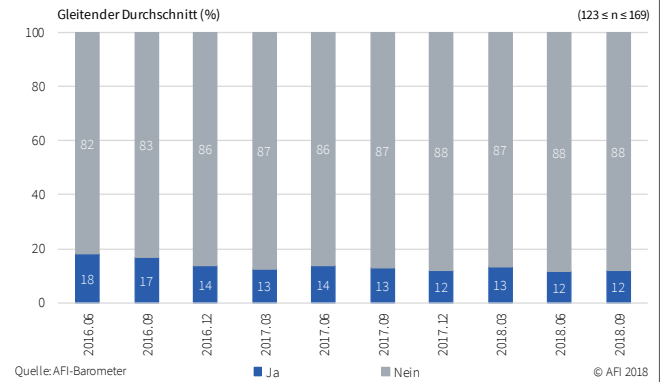
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



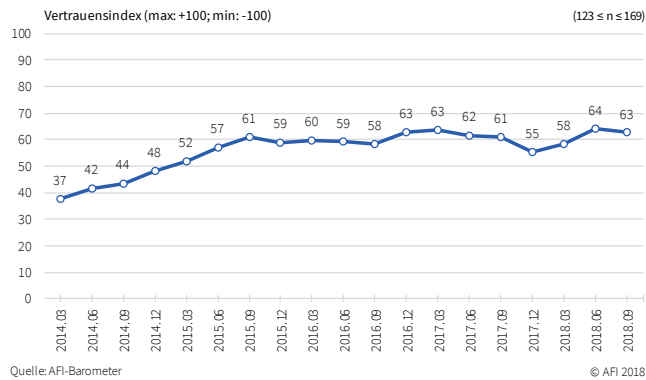
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



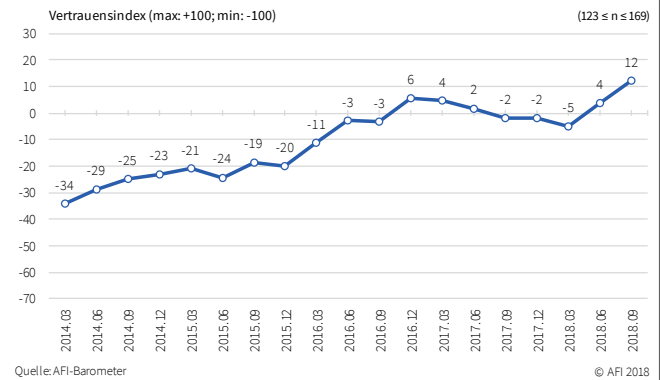
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

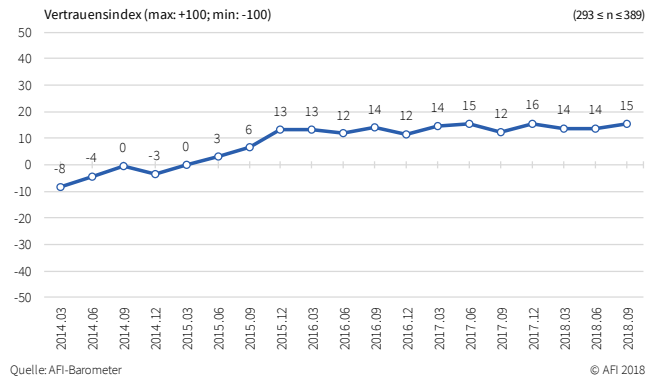


Handel

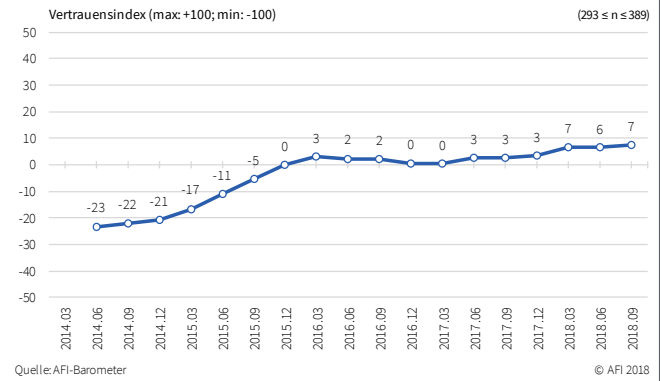
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	28.925	28.468	28.070	+ 1,6	+ 3,0	Q3.2018
- davon Männer	14.464	14.165	13.833	+ 2,1	+ 4,6	Q3.2018
- davon Frauen	14.461	14.303	14.237	+ 1,1	+ 1,6	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	7.047	6.774	6.816	+ 4,0	+ 3,4	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	14.119	14.157	14.058	- 0,3	+ 0,4	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	7.758	7.537	7.196	+ 2,9	+ 7,8	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	22.795	22.688	22.509	+ 0,5	+ 1,3	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	6.130	5.780	5.561	+ 6,1	+ 10,2	Q3.2018
- davon Vollzeit	20.219	19.848	19.585	+ 1,9	+ 3,2	Q3.2018
- davon Teilzeit	8.705	8.620	8.485	+ 1,0	+ 2,6	Q3.2018
Lehrlinge	856	869	815	- 1,5	+ 5,0	Q3.2018
- davon Männer	524	527	491	- 0,5	+ 6,7	Q3.2018
- davon Frauen	331	342	324	- 3,1	+ 2,3	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	2.560	3.140	2.460	- 18,5	+ 4,1	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	670	720	460	- 6,9	+ 45,7	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	1.920	2.120	1.730	- 9,4	+ 11,0	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						
Anteil des Handels an der Gesamtwirtschaft						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	13,2	13,9	13,2	- 0,7	- 0,0	Q3.2018
- davon Männer	12,6	13,3	12,5	- 0,7	+ 0,1	Q3.2018
- davon Frauen	13,8	14,6	14,0	- 0,8	- 0,1	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	15,0	16,6	15,2	- 1,6	- 0,2	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	13,1	13,7	13,1	- 0,7	- 0,0	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	12,1	12,4	12,0	- 0,3	+ 0,1	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	15,4	15,4	15,4	- 0,0	- 0,0	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	8,6	10,0	8,3	- 1,4	+ 0,2	Q3.2018
- davon Vollzeit	12,6	13,5	12,6	- 0,8	+ 0,0	Q3.2018
- davon Teilzeit	14,7	15,2	14,8	- 0,4	- 0,1	Q3.2018
Lehrlinge	16,8	17,3	16,7	- 0,6	+ 0,1	Q3.2018
- davon Männer	14,6	14,9	14,3	- 0,3	+ 0,3	Q3.2018
- davon Frauen	21,8	23,1	22,5	- 1,2	- 0,7	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	15,3	14,1	-	+ 1,2	-	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	22,1	18,5	16,2	- 1,8	+ 6,0	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	15,5	12,8	15,2	- 2,4	+ 0,4	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						

Handel

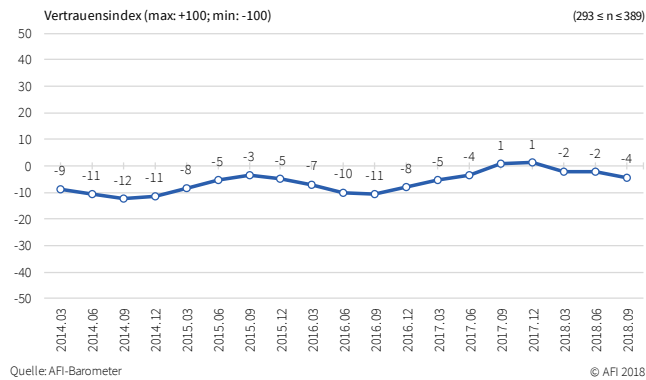
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



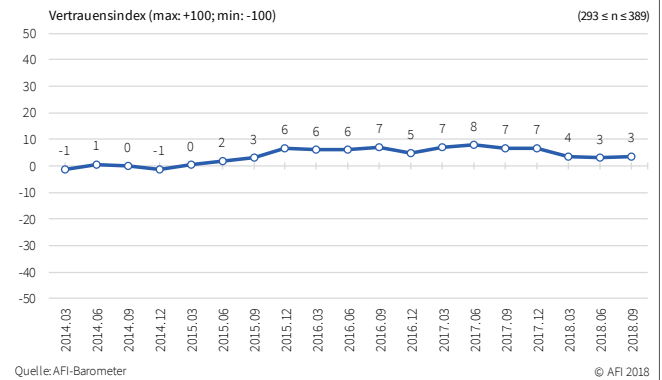
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



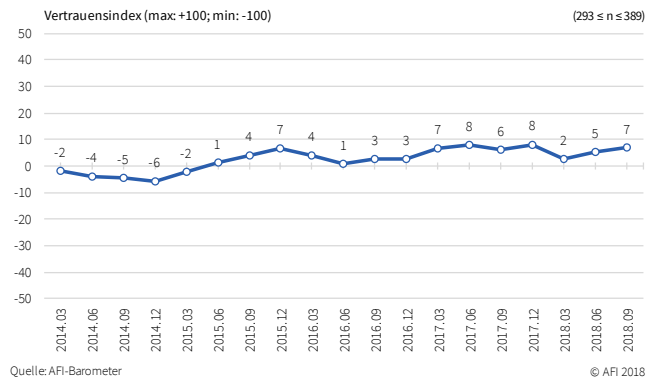
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



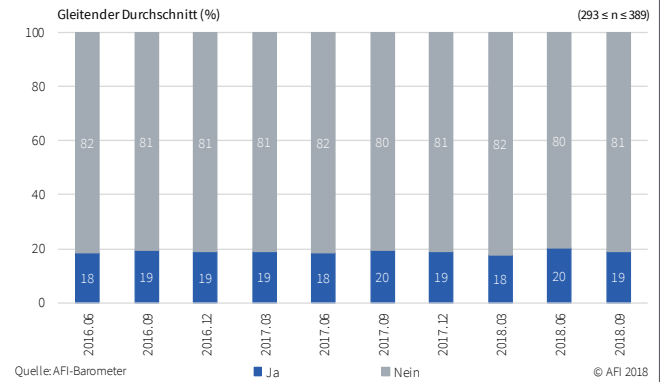
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



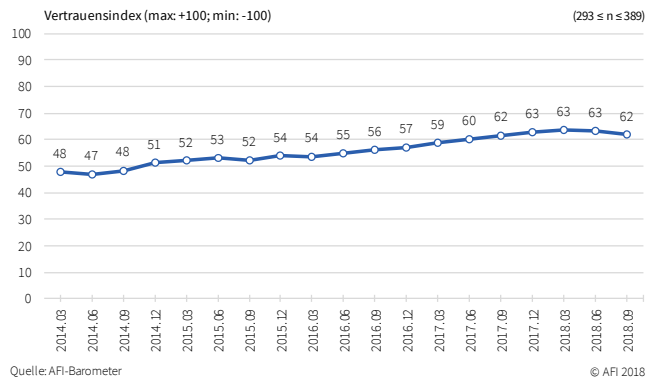
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



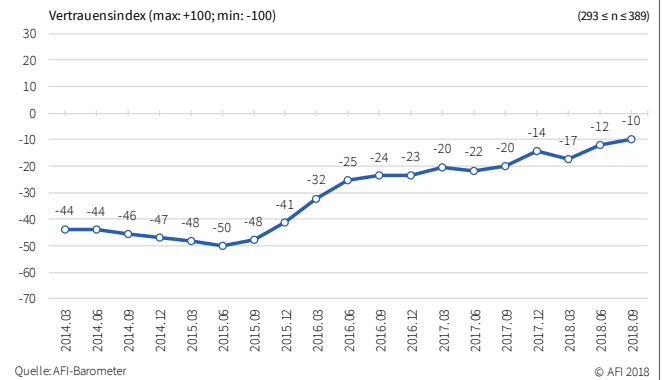
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job

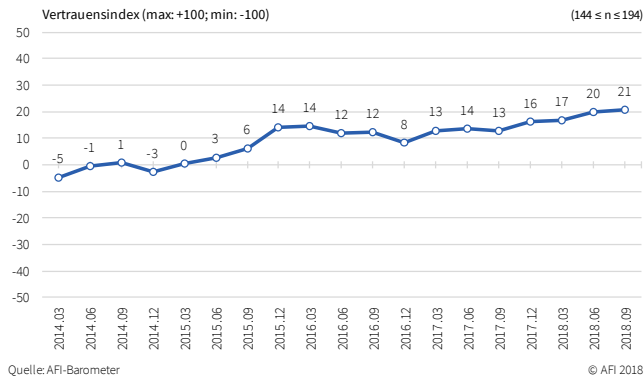


Hotel und Gastgewerbe

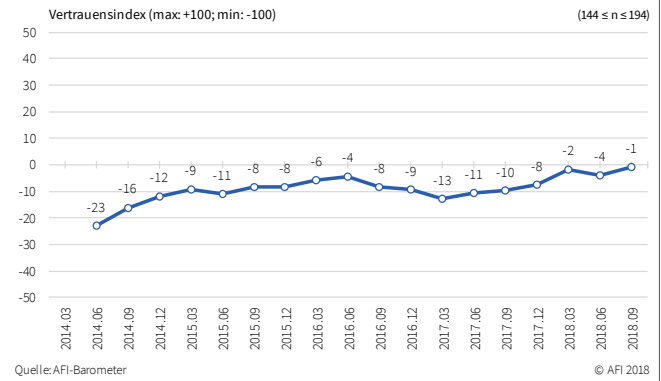
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	35.894	26.293	33.942	+ 36,5	+ 5,8	Q3.2018
- davon Männer	15.002	11.128	14.032	+ 34,8	+ 6,9	Q3.2018
- davon Frauen	20.893	15.165	19.910	+ 37,8	+ 4,9	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	11.508	7.986	10.864	+ 44,1	+ 5,9	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	16.496	12.538	16.059	+ 31,6	+ 2,7	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	7.890	5.769	7.019	+ 36,8	+ 12,4	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	8.831	8.734	8.714	+ 1,1	+ 1,3	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	27.064	17.559	25.228	+ 54,1	+ 7,3	Q3.2018
- davon Vollzeit	25.466	18.131	23.969	+ 40,5	+ 6,2	Q3.2018
- davon Teilzeit	10.423	8.156	9.968	+ 27,8	+ 4,6	Q3.2018
Lehrlinge	902	729	859	+ 23,7	+ 5,1	Q3.2018
- davon Männer	512	433	499	+ 18,3	+ 2,5	Q3.2018
- davon Frauen	391	297	359	+ 31,7	+ 8,8	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	6.350	9.670	5.790	- 34,3	+ 9,7	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	260	160	550	+ 62,5	- 52,7	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	5.550	8.860	4.970	- 37,4	+ 11,7	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						
Anteil von Hotel und Gastgewerbe an der Gesamtwirtschaft						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	16,4	12,8	16,0	+ 3,5	+ 0,4	Q3.2018
- davon Männer	13,0	10,4	12,7	+ 2,6	+ 0,4	Q3.2018
- davon Frauen	20,0	15,5	19,6	+ 4,5	+ 0,5	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	24,4	19,5	24,2	+ 4,9	+ 0,3	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	15,3	12,2	14,9	+ 3,1	+ 0,3	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	12,3	9,5	11,7	+ 2,8	+ 0,6	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	6,0	5,9	6,0	+ 0,0	- 0,0	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	37,8	30,4	37,7	+ 7,4	+ 0,0	Q3.2018
- davon Vollzeit	15,9	12,3	15,5	+ 3,6	+ 0,5	Q3.2018
- davon Teilzeit	17,6	14,3	17,4	+ 3,3	+ 0,2	Q3.2018
Lehrlinge	17,7	14,6	17,6	+ 3,1	+ 0,1	Q3.2018
- davon Männer	14,3	12,3	14,5	+ 2,0	- 0,3	Q3.2018
- davon Frauen	25,7	20,0	24,9	+ 5,7	+ 0,8	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	37,8	43,3	-	- 5,5	-	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	8,6	4,1	19,4	+ 4,5	- 10,8	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	44,9	53,5	43,6	- 8,6	+ 1,4	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						

Hotel und Gastgewerbe

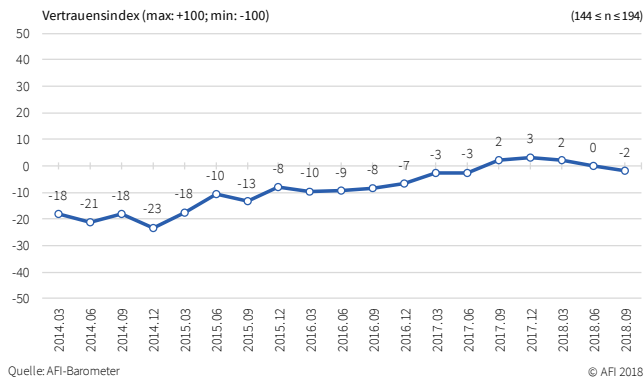
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



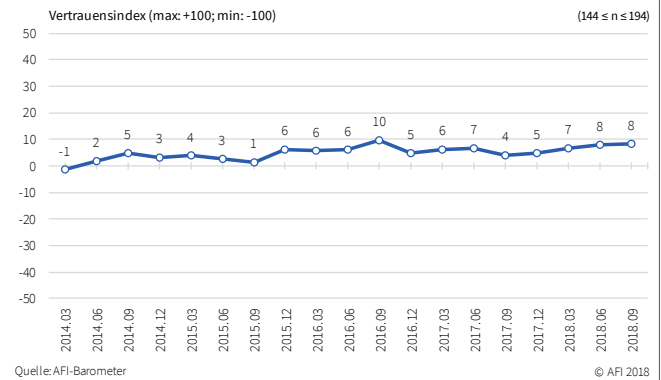
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



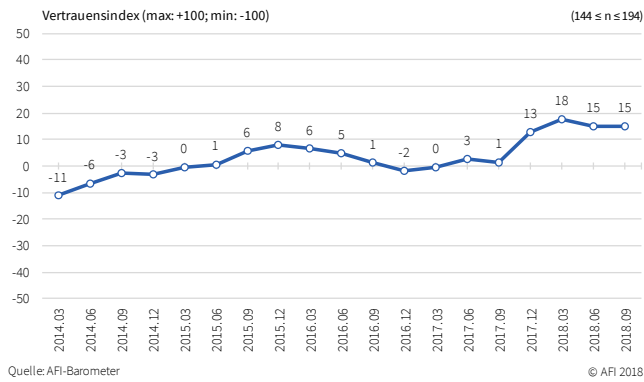
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



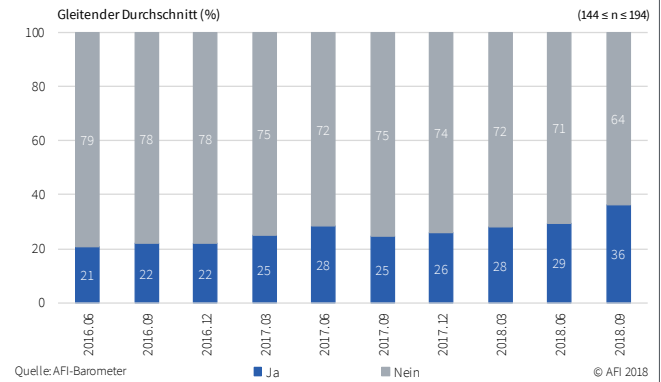
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



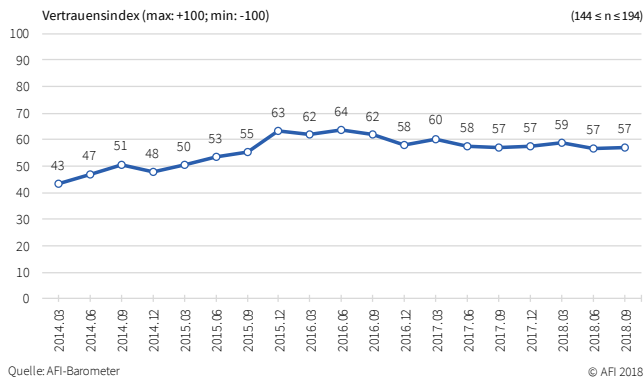
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



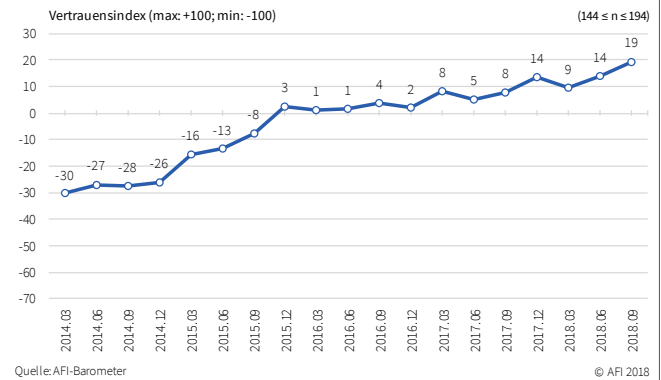
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job



Öffentlicher Sektor

Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	53.050	53.500	52.336	- 0,8	+ 1,4	Q3.2018
- davon Männer	13.529	13.680	13.427	- 1,1	+ 0,8	Q3.2018
- davon Frauen	39.521	39.821	38.909	- 0,8	+ 1,6	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	4.918	4.885	4.577	+ 0,7	+ 7,5	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	27.100	27.722	27.751	- 2,2	- 2,3	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	21.033	20.893	20.008	+ 0,7	+ 5,1	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	41.793	41.491	41.276	+ 0,7	+ 1,3	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	11.258	12.009	11.060	- 6,3	+ 1,8	Q3.2018
- davon Vollzeit	31.233	31.417	30.995	- 0,6	+ 0,8	Q3.2018
- davon Teilzeit	21.564	21.828	21.054	- 1,2	+ 2,4	Q3.2018
Lehrlinge	60	72	59	- 17,0	+ 1,9	Q3.2018
- davon Männer	6	9	5	- 34,7	+ 13,3	Q3.2018
- davon Frauen	54	63	54	- 14,5	+ 0,8	Q3.2018

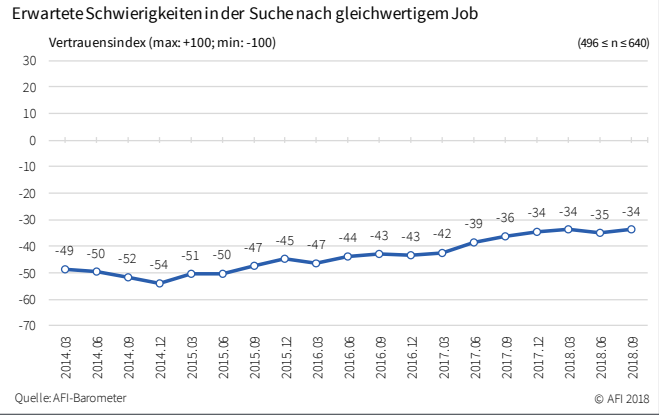
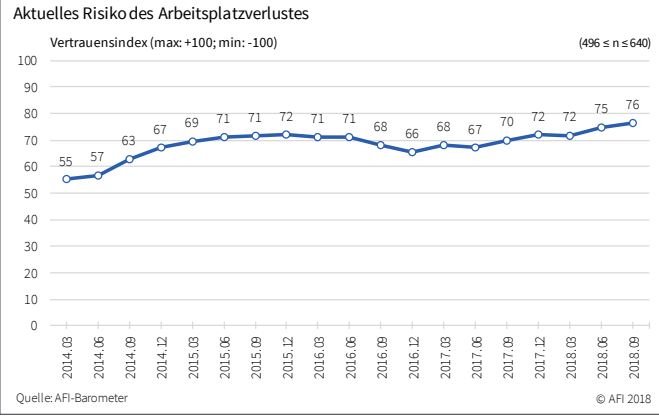
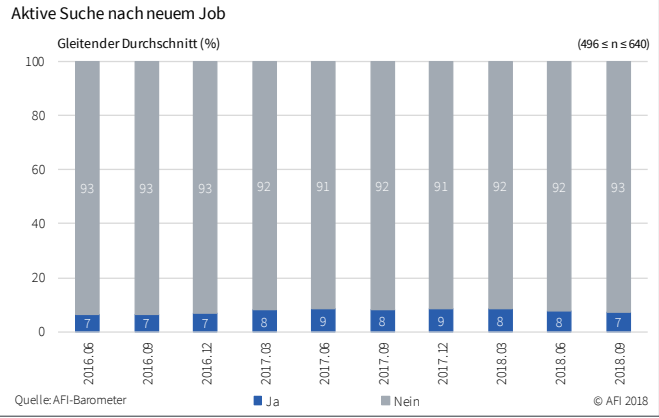
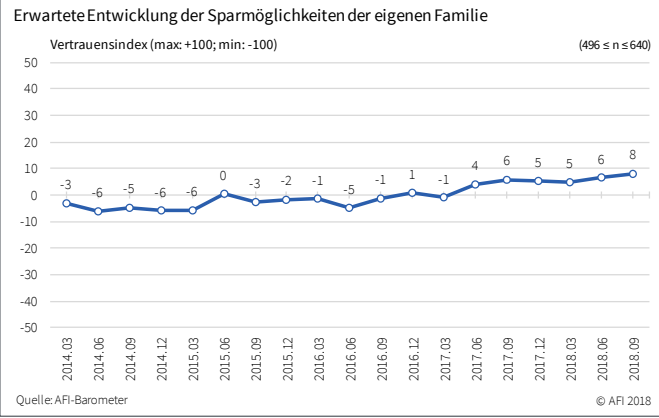
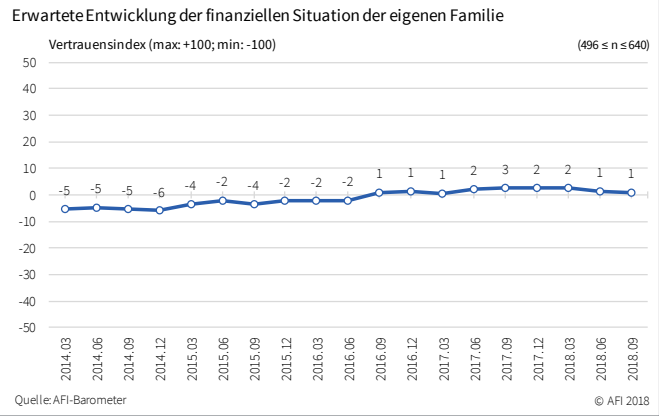
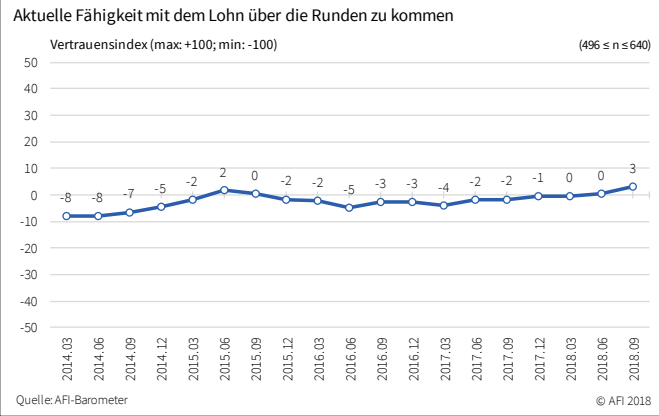
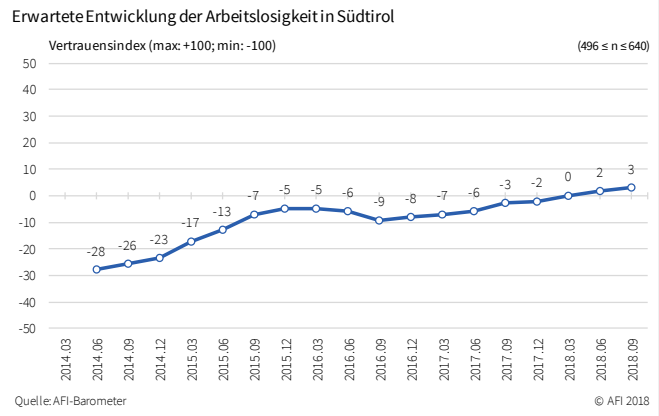
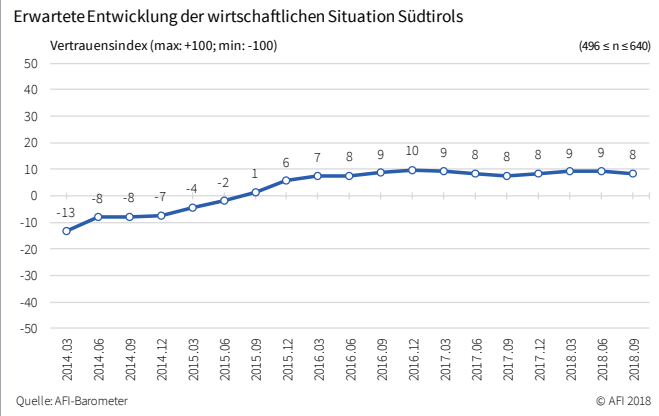
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Anteil des Öffentlichen Sektors an der Gesamtwirtschaft

Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	24,2	26,1	24,6	- 2,0	- 0,4	Q3.2018
- davon Männer	11,8	12,8	12,1	- 1,0	- 0,4	Q3.2018
- davon Frauen	37,8	40,7	38,2	- 2,9	- 0,4	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	10,4	12,0	10,2	- 1,5	+ 0,3	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	25,1	26,9	25,8	- 1,8	- 0,7	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	32,7	34,4	33,3	- 1,7	- 0,6	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	28,3	28,2	28,3	+ 0,0	- 0,0	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	15,7	20,8	16,5	- 5,1	- 0,8	Q3.2018
- davon Vollzeit	19,5	21,3	20,0	- 1,8	- 0,5	Q3.2018
- davon Teilzeit	36,4	38,4	36,7	- 1,9	- 0,3	Q3.2018
Lehrlinge	1,2	1,4	1,2	- 0,3	- 0,0	Q3.2018
- davon Männer	0,2	0,3	0,1	- 0,1	+ 0,0	Q3.2018
- davon Frauen	3,6	4,3	3,7	- 0,7	- 0,2	Q3.2018

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Öffentlicher Sektor

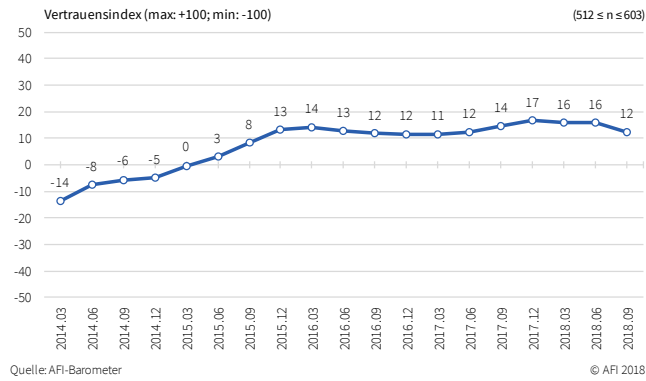


Private Dienstleistungen

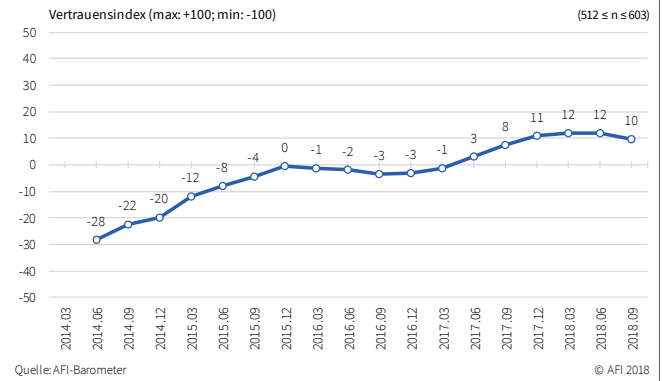
Indikatoren	Aktuelles Quartal	Vorquartal	Vorjahresquartal	Δ Vorquartal (%)	Δ Vorjahresquartal (%)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	38.573	37.936	37.414	+ 1,7	+ 3,1	Q3.2018
- davon Männer	20.768	20.344	20.038	+ 2,1	+ 3,6	Q3.2018
- davon Frauen	17.805	17.592	17.376	+ 1,2	+ 2,5	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	7.821	7.363	7.466	+ 6,2	+ 4,8	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	19.483	19.465	19.416	+ 0,1	+ 0,3	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	11.268	11.108	10.532	+ 1,4	+ 7,0	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	29.672	29.584	29.622	+ 0,3	+ 0,2	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	8.900	8.352	7.792	+ 6,6	+ 14,2	Q3.2018
- davon Vollzeit	25.850	25.366	25.201	+ 1,9	+ 2,6	Q3.2018
- davon Teilzeit	12.711	12.558	12.200	+ 1,2	+ 4,2	Q3.2018
Lehrlinge	879	905	805	- 2,9	+ 9,2	Q3.2018
- davon Männer	342	340	293	+ 0,4	+ 16,5	Q3.2018
- davon Frauen	538	565	512	- 4,8	+ 5,1	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	3.930	4.110	3.380	- 4,4	+ 16,3	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	970	900	620	+ 7,8	+ 56,5	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	2.800	2.790	2.460	+ 0,4	+ 13,8	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						
Anteil der privaten Dienstleistungen an der Gesamtwirtschaft						
Indikatoren	Aktuelles Quartal (%)	Vorquartal (%)	Vorjahresquartal (%)	Δ Vorquartal (Prozentpunkte)	Δ Vorjahresquartal (Prozentpunkte)	Zeitraum
Erwerbstätigkeit						
Unselbständig Beschäftigte	17,6	18,5	17,6	- 1,0	- 0,0	Q3.2018
- davon Männer	18,0	19,0	18,1	- 1,0	- 0,0	Q3.2018
- davon Frauen	17,1	18,0	17,1	- 0,9	- 0,0	Q3.2018
- davon < 30 Jahre	16,6	18,0	16,6	- 1,4	- 0,0	Q3.2018
- davon 30 - 49 Jahre	18,0	18,9	18,0	- 0,9	- 0,0	Q3.2018
- davon 50 + Jahre	17,5	18,3	17,5	- 0,8	+ 0,0	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	20,1	20,1	20,3	- 0,1	- 0,2	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	12,4	14,4	11,7	- 2,0	+ 0,8	Q3.2018
- davon Vollzeit	16,1	17,2	16,3	- 1,0	- 0,1	Q3.2018
- davon Teilzeit	21,5	22,1	21,3	- 0,6	+ 0,2	Q3.2018
Lehrlinge	17,2	18,1	16,5	- 0,8	+ 0,7	Q3.2018
- davon Männer	9,5	9,7	8,5	- 0,1	+ 1,0	Q3.2018
- davon Frauen	35,4	38,1	35,5	- 2,7	- 0,1	Q3.2018
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung						
Prognose Einstellungen						
Insgesamt	23,4	18,4	-	+ 5,0	-	Q3.2018
- davon mit unbefristetem Vertrag	32,1	23,2	21,8	+ 8,9	+ 10,2	Q3.2018
- davon mit befristetem Vertrag	22,7	16,9	21,6	+ 5,8	+ 1,1	Q3.2018
Quelle: Excelsior - Unioncamere						

Private Dienstleistungen

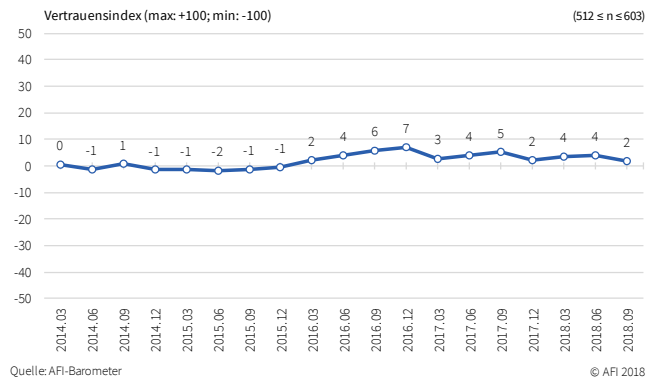
Erwartete Entwicklung der wirtschaftlichen Situation Südtirols



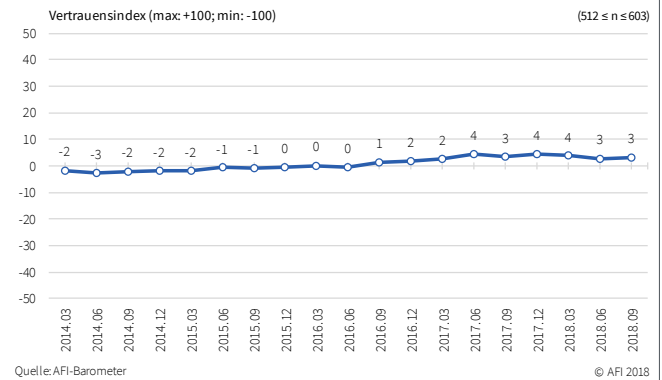
Erwartete Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Südtirol



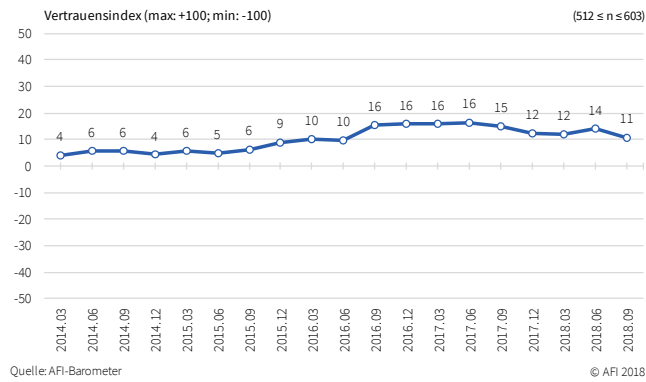
Aktuelle Fähigkeit mit dem Lohn über die Runden zu kommen



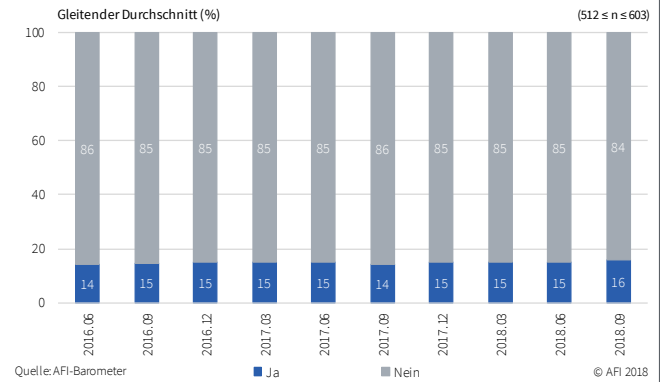
Erwartete Entwicklung der finanziellen Situation der eigenen Familie



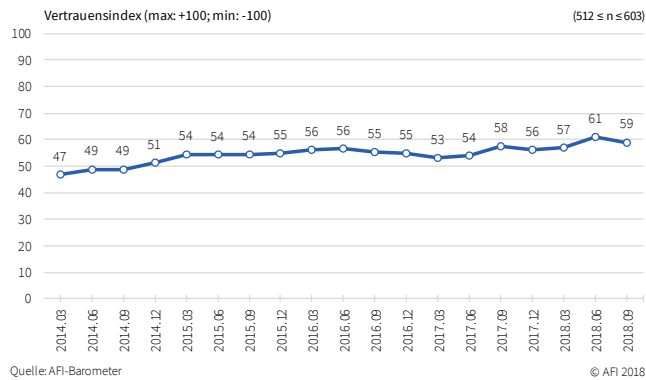
Erwartete Entwicklung der Sparmöglichkeiten der eigenen Familie



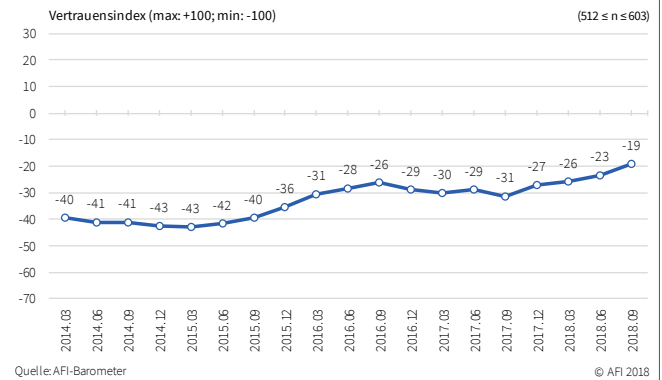
Aktive Suche nach neuem Job



Aktuelles Risiko des Arbeitsplatzverlustes



Erwartete Schwierigkeiten in der Suche nach gleichwertigem Job



Methodologie

Das AFI-Barometer ist eine telefonische Umfrage, die vier Mal im Jahr (März, Juni, September und Dezember) durchgeführt wird und die Stimmung unter Südtirols Arbeitnehmern einfängt. Die 500 Arbeitnehmer, die befragt werden, stehen repräsentativ für die rund 200.000 Arbeitnehmer in Südtirol.

Das Stichprobendesign erfolgt nach Quoten und berücksichtigt Geschlecht (20-29 Jahre, 30-49 Jahre, 50 Jahre und mehr), Beschäftigungssektor (öffentlich oder privat) und Bezirksgemeinschaft (Vinschgau, Burggrafenamt, Überetsch/Unterland, Bozen, Salten/Schlern, Eisacktal, Wipptal, Pustertal).

Der Fragebogen besteht aus vier Fragenblöcken:

- 1) **Stimmungsbild:** Die acht Fragen dieses Blocks werden bei jeder Erhebung gestellt, also alle drei Monate. Die Antworten zu diesen Fragen ergeben die sieben Stimmungsindikatoren (2 betreffen das lokale wirtschaftliche Umfeld, 3 die wirtschaftliche Situation der eigenen Familie und 4 die eigene Beschäftigungssituation).
- 2) **Thema:** Es gibt vier Themenblöcke (Arbeitsqualität, Ungleichheit und Einkommen, Berufliche Weiterbildung, Sparen und Wohnen) und bei jeder Ausgabe wird nur einer von diesen erhoben. In anderen Worten, jedes Thema wird nur einmal im Jahr behandelt.
- 3) **Fokus:** Dieser Fragenblock ist einem aktuellen Thema gewidmet, das von Ausgabe zu Ausgabe variiert.
- 4) **Strukturfragen:** dieser abschließende Fragenblock enthält die soziodemografischen Merkmale der befragten Person und seiner Beschäftigung. Diese Strukturfragen sind fixer Bestandteil der Umfrage.

In das Stimmungsbild fließen die Fragen aus dem ersten Block ein. Aus sieben der insgesamt acht Fragen werden Indikatoren berechnet. Diese bilden die Stimmung zu gegebener Frage auf einer Skala von +100 (extrem positive Entwicklung) bis -100 (extrem negative Entwicklung) ab.

Um die Indikatoren zu berechnen erhält jede Antwortmöglichkeit ein Gewicht. Auf Grundlage der Antworten-Verteilungen wird ein gewogener Durchschnitt errechnet. Dabei erhalten bei Fragen mit fünf Antwortmöglichkeiten Randverteilungen ein doppeltes Gewicht (-1 bzw. 1), mittlere Antwort-Möglichkeiten ein halb so hohes (-0,5 bzw. 0,5) und die Zentralerscheinung den Medianwert (also 0). Bei Fragen mit vier Antwortmöglichkeiten fällt der Medianwert weg.

Die Indikatoren sind so ausgerichtet, dass ein höherer Indikatorenwert immer eine Verbesserung der Situation und ein niedrigerer immer einer Verschlechterung entspricht. Dies bedeutet, dass bei der Frage zum Empfinden des aktuellen Risikos des Arbeitsplatzverlustes ein höhere Indikatorenwert einem kleineren Risikoempfinden gleichkommt.

Um die statistische Signifikanz zu steigern werden alle Fälle in der Stichprobe gewichtet. Dadurch wird die erhobene Stichprobe der Zielgrundgesamtheit angenähert. Des Weiteren wird für jeden Indikator der gleitende Durchschnitt über vier Quartale ermittelt und dargestellt. Durch diese Glättung erhält man einen ruhigeren Verlauf der Stimmungskurven.

© AFI | Arbeitsförderungsinstitut

Landhaus 12

Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 1

I - 39100 Bozen

T. +39 0471 418 830

info@afi-ipl.org

www.afi-ipl.org